

wöchentlich viermal  
Dienstag, Donnerstag  
Samstag u. Sonntag.

**Preis**  
Bier jährlich bei der  
Redaktion für  
Wetzheim 1 M 5  $\frac{1}{2}$ ,  
durch die Post  
im Oberamtsbezirk  
Wetzheim 1 M 25  $\frac{1}{2}$ ,  
auswärts 1 M 45  $\frac{1}{2}$ .

Einrückungsgebühr  
die 3spaltige Zeile oder  
deren Raum 9 Pfg.,  
auswärts 10 Pfg.



wöchentlich viermal  
Dienstag, Donnerstag  
Samstag u. Sonntag

**Preis**  
vierteljährlich bei der  
Redaktion für  
Wetzheim 1 M 5  $\frac{1}{2}$   
durch die Post  
im Oberamtsbezirk  
Wetzheim 1 M 25  $\frac{1}{2}$ ,  
auswärts 1 M 45  $\frac{1}{2}$ .

Einrückungsgebühr  
die 3spaltige Zeile oder  
deren Raum 9 Pfg.,  
auswärts 10 Pfg.

## Amts- & Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Wetzheim.

Nr. 62

Wetzheim, Samstag den 23. April 1887.

21. Jahrgang.

### Amtliche Verfügungen.

#### Die Königliche Centralstelle für die Landwirtschaft, Abteilung für Feldbereinigung an die Königlichen Oberämter.

Unter Bezugnahme auf §. 1 der Verfügung des K. Ministeriums des Inneren zur Vollziehung des Gesetzes, betreffend die Feldbereinigung, vom 30. März 1886 (Reg.-Bl. S. 111), vom 19. Juli 1886 (Reg.-Bl. S. 253) werden die K. Oberämter angewiesen, dafür zu sorgen, daß in den Anzeigen über die durch freiwillige Uebereinkunft der beteiligten Grundbesitzer zustandekommenen Feldbereinigungen nachstehend verzeichnete Punkte berücksichtigt werden:

- 1) Die Art des Unternehmens, ob Feldweganlage oder Feldbereinigung, letzterenfalls, ob ohne oder mit Zusammenlegung;
- 2) Die Zeit der Ausführung;
- 3) Der Umfang des Unternehmens hinsichtlich der Fläche und der Anzahl der Beteiligten;
- 4) Im Fall einer Feldbereinigung mit Zusammenlegung der Grad der letzteren durch Angabe der Zahl der Parzellen **vor** und **nach** der Ausführung;
- 5) Die Größe des Beitrags zu den gemeinsamen Anlagen in Prozenten des Gesamtwertes;
- 6) Die Kosten des Unternehmens und zwar im Ganzen und pro ha, sowie außerdem die inbegriffenen Kosten für den Geometer pro ha.

Stuttgart, den 6. April 1887.

Vorstehendes wird den **Gemeindebehörden** zur Kenntnis gebracht, mit der Weisung, sich hienach bei den Berichtsvorlagen zu achten.  
Den 21. April 1887.

Werner.

K. Oberamt: Kirchgraber.

#### Württemberg.

— **Stuttgart**, 19. April. Der Sect. Georgsverein, dem der ritterschaftliche Adel des Königreichs angehört, hatte heute seine Generalversammlung. Der Hauptmann des Vereins ist Staatsminister a. Dienst Frhr. von Linden. — Dieser Tage wurde dahier ein Wechselfälscher in Haft genommen.

— Wie die Blätter melden, wurde der k. württ. Generalmajor à la suite der Armee, Hugo, Herzog von Ujest, Fürst zu Hohenlohe-Dehringen, k. preuß. General der Infanterie, zum k. württ. General der Cavallerie à la suite der Armee ernannt. Major v. Schott à la suite der 4. Inf.-Regts. Nr. 122, kommandiert zum Kriegsministerium, wurde zum K. Flügeladjutanten ernannt.

— Am Mittwoch stürzte in Stuttgart ein Flaschner vom Dache und wurde hierbei schwer verletzt. Ein Bierführer gerieth unter den Bierwagen wodurch er schwere Verletzungen erlitt.

— **Stuttgarter Pferdemarkt-Lotterie.** Am Donnerstag fand die Ziehung der Pferdemarkt-Lotterie statt. Die ersten zehn Gewinne fielen auf die Nummern: 32068, 11468, 28889, 5647, 14754, 45017, 58767, 54457, 39455, 54923.

— Die königlichen Lustschlösser Wilhelma, Rosenstein und Berg sind vom 15. d. Mts. wieder dem Publikum zugänglich. Eintrittskarten, für den Tag der Lösung gültig, sind jeden Vormittag von 8 bis 9 Uhr im Parterre des alten Schlosses zu haben.

§ **Murrhardt**, 19. April. Gestern abend kurz vor 6 Uhr wurde das zweijährige Kind des Schneiders Bettinger unweit des Rathhauses auf der Hauptstraße von einem in gestrecktem Trab fahrenden, schwerbeladenen Fuhrwerk aus Oppenweiler überfahren und

am linken Fuße bedeutend verletzt. Fahrlässigkeit seitens des Fuhrmanns liegt unzweifelhaft vor. Gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet.

§ **Gaildorf**, 20. April. Der Amtskorporations-Etat pro 1. April 1887/88 beziffert sich in den Gesamtausgaben auf 77718 Mark; ein Defizit von 56000 M. ist durch Umlage zu decken, 2000 Mark mehr als im Vorjahr.

— Die untere Mühle in Essingen (Alten) ist am Dienstag vollständig niedergebrannt.

— In Heidenheim feierte am Mittwoch das Ehepaar Günter die goldene Hochzeit. Das Jubelpaar zählt zusammen 152 Jahre, 4 Kinder, 20 Enkel und 4 Urenkel waren bei der Feier anwesend.

§ **Heilbronn**, 21. April. Gestern früh stürzte das zweijährige Kind eines hiesigen Bediensteten über einen von seiner Mutter auf den Stubenboden gestellten, mit siedendem Wasser gefüllten Kochhasen, warf denselben um und verbrühte sich so furchtbar, daß der Tod bald darauf eintrat.

— Aus Mittel- und Oberfranken wird gemeldet, daß daselbst die Methodisten sehr überhand nehmen.

#### Deutschland.

— Wie aus Wiesbaden gemeldet wird, ist daselbst am Montag Graf Alfred Adelmann von Adelmansfelden im 39. Lebensjahr gestorben.

— Der bayr. Staatsminister Freiherr von Luz hat sich mit der Witwe des bekannten Augsburger Großindustriellen L. A. Niedinger verlobt.

— Mit der vorläufigen Leitung des bayrischen Justizministeriums wurde Staatsrat Pfistermeister beauftragt.

— Der Reichstag hat bei der Wieder-

aufnahme seiner Thätigkeit noch zu erledigen: in zweiter und dritter Lesung die Gesetzentwürfe über den Servistarif und die Klasseneinteilung der Orde, das Hinterbliebenengesetz, die Gesetze über die Kunststeuer, über die Beschränkung der Öffentlichkeit der Gerichtsverhandlungen, über die Ausdehnung des Unfallversicherungsgesetzes auf Seelente und bei Bauten beschäftigte Arbeiter, sowie über die Verwendung von Blei und Zink bei der Herstellung von Gebrauchsmitteln; in dritter Beratung ist noch zu erledigen das Reichslandtagengesetz; zur ersten Beratung liegen bereits vor: die Gesetze über Abänderung der Gerichtskosten und der Rechtsanwaltsgebühren, sowie über die Errichtung eines Seminars für die orientalischen Sprachen an der Universität zu Berlin. Außerdem sind nun erledigt 11. Anträge aus der Mitte des Hauses und der Nachtragsetat, das Anleihegesetz, die Spiritussteuer, die Innungsvorlage. Weitere Vorlagen stehen in Aussicht.

— Die „Nordd. Allg. Ztg.“ sagt heute, das deutsche Volk erwarte von dem Reichstage, daß er noch in dieser Session die Steuerfragen, sowie die zur Fortführung der Sozialreform und zur Wahrung der wirtschaftlichen Interessen der Nation bestimmten Vorlagen erledige.

— Bei den diesjährigen Kaisermanövern um Königsberg werden der Kronprinz und Prinz Wilhelm ausnahmsweise selbst den Oberbefehl übernehmen.

— Ein Aufruf an die deutschen Landwirte wird in der „Kreuz-Ztg.“ veröffentlicht. Der Aufruf verlangt Erhöhung der landwirtschaftlichen Zölle, insbesondere der Getreidezölle und Abschaffung der Goldwährung. Angeblich soll dieses im Interesse der Löhne der landwirtschaftlichen Arbeiter sein.

— Im März d. J. hat die Ausprägung der dritten Milliarde an Reichsgoldmünzen begonnen.

— Meyer Blätter melden, daß gegen 12 Lothringer die Anklage wegen Teilnahme an hochverrätherischen Verbindungen erhoben wird. Der Prozeß findet Anfangs Juli vor dem Reichsgericht zu Leipzig statt.

— Eine neue Schießvorschrift ist jetzt in Berlin für die Infanterie erschienen, in derselben fehlen fast alle Fremdwörter.

— Der aus Elsaß-Lothringen ausgewiesene Reichstagsabgeordnete Antoine hat seinen bleibenden Aufenthalt in Brüssel genommen.

### Ausland.

— Nach ungarischen Berichten herrscht in Sebeniko (Kroatien) vollständiger Aufruhr. Raub, Diebstahl, Plünderung und Mißhandlung soll dort an der Tagesordnung sein.

— Der durch die Kämpfe bei Plewna bekannt gewordene russische General Iwan Gantiski ist gestorben.

— Der österreichische Minister Trefort hielt am 17. ds. vor seinen Wählern eine Rede, in welcher er erklärte, der Friede sei gesichert und die Zeit könne zu kultureller Arbeit benutzt werden.

— Der russische Kaiser wird im Spätsommer in Kopenhagen zu Besuch erwartet.

## Erzählung.

### Ein Zeitungsinserat.

(Nach einer wahren Begebenheit)  
Novellette von M. Widdern.

(Nachdruck verboten.)  
(Fortsetzung und Schluß.)

Wochen, Monde vergingen danach — im Saale des Casino's sollte ein glänzender Ball gegeben werden — auch uns hatte man dazu eingeladen und meine Eltern bestimmten, daß unbedingt gegangen werden sollte; obgleich mich das Ganze, zum Erstaunen Aller, nicht im Geringsten reizte — ich hatte eben all' mein Sinnen und Denken nur auf den geheimnisvollen Correspondenten gerichtet, dessen Briefe von Woche zu Woche immer herzlicher und mitteilbarer wurden . . . . Es sollte mein erster Ball sein, der da projectiert worden war und Mama beachtete, auf ihm mit mir zu brillieren, — ein ganzes Waarenlager kostbarer Ballroben wurde deshalb zur Wahl ins Haus geschafft — eine war immer glänzender — immer schöner als die andere — Blumen und Bänder lagen dabei . . . Wie erstaunten meine Eltern aber, als ich erklärte, das Alles wäre nichts für mich, ich wollte von dem Einfachen noch das Einfachste — und so wählte ich

ein glattes weißes Mullkleid, für das Haar aber eine einzige weiße Rose. In Wahrheit traf ich dieses Arrangement, weil mein Anonymus in seinem letzten Briefe geschrieben, nichts in der Welt sei ihm wiederlicher als herausgeputzte Mädchen, wenn er Gesehe zu geben hätte, er würde bestimmen, daß die weibliche Jugend sich nur in Weiß oder Schwarz kleiden solle . . . .

Unter allerlei Vorbereitungen, die mir von Tag zu Tag immer lästiger wurden, kam der Ballabend . . . Als ich den prachtvollen decorierten Saal mit seinem Lichterglanz und der geschmückten Menge betrat, klopfte mir das Herz doch ein wenig. Ich blickte scheu nach den eleganten Gestalten rings um mich her, mein Gott, wie armselig mußte ich mich neben ihnen ausnehmen! Mein Auge traf den Blick der Mutter — er sagte mir, sie dachte genau wie ich.

„Aber Kind, so dränge Dich doch nicht so im Hintergrund,“ rannte mir der Vater ärgerlich zu, „da siehst Du ja kein Mensch! Hast Du es denn heute partout darauf angelegt,“ fuhr er fort, „uns Schande zu machen — wäre schön, wenn mein Töchterchen schon auf ihrem ersten Ball nur ein Wandlaternechen sein sollte!“ Und damit zog er mich ein wenig gewaltsam hinter der Mutter hervor und drückte mich auf einen Stuhl ganz im Vordergrund.

Und so saß ich denn, so recht unter Aller Augen und doch von Niemandem gesehen — die eleganten Damen vor, neben und hinter mir hatten alle ihre Tänzer, mich — holte, wollte Niemand.

„Es ist infam,“ hörte ich den Vater meiner Mutter zuflüstern — „nur den nächsten Tanz warten wir noch ab — tanzt sie dann nicht, so bleiben wir auch eine Minute länger!“

Die Thränen traten mir in die Augen, da hörte ich plötzlich dicht neben mir eine tiefe wohlklingende Stimme: „Ich freue mich, gnädiges Fräulein,“ sagte sie in ein wenig fremdländischem Dialect, „daß Sie so freundlich meiner Geschmacksrichtung Rechnung trugen.“

Mein Vater hatte sich erschrocken umgewendet, mit einer sehr tiefen Verneigung begrüßte er den Fremden: „Durchlaucht,“ stotterte er, „Durchlaucht kennen meine Tochter?“

„Ein wenig,“ lächelte der Fremde und wie Sonnenschein glitt es dabei über das schöne dunkle Mannesgesicht. „Aber der Tanz beginnt,“ sagte er dann, „gestatten Sie, gnädiges Fräulein?“

„Was war das? Durchlaucht? Ein Fürst also! Ich schwebte mit ihm durch den Saal — aber meine Gedanken waren nicht beim Tanz — wenn auch beim Tänzer — „er freute sich, daß ich seinen Wünschen

Rechnung getragen, er kannte mich ein wenig, sollte er etwa — ?

Aber da waren wir wieder bei meinem Plage, er setzte sich neben mich: „Eraten Sie nicht, wer ich bin?“ fragte er.

„Durchlaucht —“

Er lächelte: „Fürst Wildheim,“ sagte er dann, „ein Fürst ohne Land, aber das meinte ich im Augenblick nicht!“

„Sollten Sie etwa — ?“

„Der anonyme Brieffschreiber sein,“ setzte er hinzu, „Gewiß, der bin ich!“ Dann sagte er veritohlen meine Hand! Sie haben mir viele glückliche Stunden bereitet, flüster er, „heute aber machen Sie mich vollends froh — dieses weiße Kleid —“

Die Musik intonierte hell einen neuen Tanz, die Klänge hatten seine letzten Worte für mich unverständlich gemacht, aber das Herz klopfte mir doch in beseligender Ahnung zum Zerspringen — ich wagte nicht, ihm in's Auge zu sehen . . . .

Getanzt habe ich an diesem Abend nicht mehr, aber der Vater schaute trotzdem äußerst vergnügt auf mich heral, ja, ich hörte ihn sogar einmal zu meiner Mutter sagen: Diese Ehre, er unterhält sich nur allein mit ihr, und dabei sieht das Mädchen so unverantwortlich simpel aus in dem weißen Mullfädchen.

Und dann? O, dieser Ballabend barg die glücklichsten Stunden meines Lebens, ich hatte mir nie, nie träumen lassen, einmal Worte zu hören, wie die waren, die mir der Fürst in's Ohr flüsterte. — Vier Wochen darauf aber feierten wir unsere Verlobung, ich ward die seligste Braut und ein halbes halbes Jahr später führte er mich heim auf sein Stammschloß in Mähren; — so hatte jenes Zeitungsinserat aus einem simplen Beamtenstückerchen — eine Fürstin Wildheim gemacht.

### Verschiedenes.

\* Die Lieblingspreise des Kaisers Wilhelm sind gebackene Auster, und Kalbskotelette mit Kartoffeln; sein Lieblingsgetränk Champagner mit Selterswasser.

\* Eine totale Sonnenfinsternis findet am 19. August statt, welche von der Ostsee bis nach Ostibirien sichtbar sein wird.

\* In Reichen bei Sinshelm ist in letzter Zeit die Typhuskrankheit mit aller Strenge aufgetreten. Es sollen bereits 20 Personen dieser Krankheit zum Opfer gefallen sein.

\* Nach einer Meldung der „Times“ aus Philadelphia sind bei Palatine in Illinois zwei Güterzüge zusammengestoßen, wobei ein Wasserwerk barst und das Wasser desselben eine große Menge Zuschauer überschwemmte. 6 Personen wurden getötet, 4 tödlich und andere schwer verletzt.

— In italienischen Kriegsministerium wurden große Veruntreuungen entdeckt.

Revier Welzheim.

## Brennholz-Verkauf.

- 1) Freitag den 29. April, morgens 9 Uhr im „Lamm“ in Welzheim, aus Erlensumpf und Scheidholz der Hut Ebni: Nm.: 23 buchene Scheiter, 78 dto. Prügel und Anbruch, 2 erl. Prügel, 38 Nadelholz-Scheiter, 732 dto. Prügel, 671 dto. Anbruch.
- 2) Samstag den 30. April, morgens 9 Uhr in der „Linde“ in Klaffenbach, Scheidholz der Hut Strümpfel: Nm.: 1 buchene Scheiter, 42 dto. Prügel, 1 erlene Scheiter, 21 dto. Prügel u.

Anbruch, 68 aspene Prügel und Anbruch, 3 Nadelholz-Scheiter, 620 dto. Prügel, 254 dto. Anbruch.

Revier Welzheim.

## Reisig Verkauf.

Montag, den 25. April, aus „Hintere Drehlade“, „Vord. Bronngehren“, Glasflinge, Burgsteig, Steinhäule und Brattackel: 48 Lose Nadelreisig geschägt zu 3150 Wellen. Zusammenkunft Vorm. 8 Uhr oben auf der Neuzenbühlplanie.

Revier Gschwend.

## Stammholz-Verkauf.

Am Freitag, den 29. April, Vormittags 10 Uhr aus dem Staatswald Dietenberg 10, 11, Wimbach 3, Rothbühl 3, Gersberg 7, 2033 Stämme Nadelangholz mit 273 Fm. I., 336 II., 357 III., 447 IV., 27 V. Cl., 953 Stämme Nadel-sägholz mit 138 Fm. I., 231 II., 151 III. Classe. Zusammenkunft im „Döfen“ in Gschwend. Nachbuchformulare (für Wirte) sind zu haben in der Unterzuber'schen Buchdruckerei.

# Reisig-Verkauf.

Montag den 25. April  
aus Salbengehren 3, 7, 13 und 15:  
zu 3300 Wellen geschäftes Nadelreißig.  
Um 2 Uhr auf dem Seedamm.

**Niederländisch-Amerikanische  
Dampfschiffahrts-Gesellschaft.**

Direkte regelmäßige wöchentliche Fahrt  
mit 1. Klasse Postdampfer.


**Rotterdam**  
**Amsterdam** - **Amerika**

Abfahrt **Samstags.** Billigste Preise.  
rascheste **Beförderung.** Vorzügliche Verpflegung.

Nähere Auskunft erteilen  
**Die Direktion in Rotterdam.**  
Die General-Agenten:  
Langer & Weber, Heilbronn,  
Carl Aufelm, Stuttgart,  
sowie deren Agenten:  
Adolf Berthemer, G. Weller, Welzheim,  
Ch. Müller, Alfdorf.

**Zimmerleute**  
15-20 Mann finden sofort bei  
hohem Lohn dauernde Beschäftigung.  
Friedrich Scherlinzky,  
Zimmermeister,  
Stuttgart, Urbansstraße 130.

**HAMBURG-AMERIKANISCHE  
PACKETFAHRT-ACTIEN-GESSELLSCHAFT.**



Directe Postdampfschiffahrt  
von **Hamburg** nach **Newyork**  
jeden Mittwoch und Sonntag,  
von **Havre** nach **Newyork**  
jeden Dienstag,  
von **Stettin** nach **Newyork**  
alle 14 Tage,  
von **Hamburg** nach **Westindien**  
monatlich 3 mal,  
von **Hamburg** nach **Mexico**  
monatlich 1 mal

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei aus-  
gezeichnetester Verpflegung, vorzügliche Reisegelegen-  
heit sowohl für Cajüts- wie Zwischendecks-Passagiere.

Nähere Auskunft erteilt A. W. er, Hrch  
Hohly, Adolph Berthemer, Welzheim, Car  
Schäffer, Rudersberg; Ch. Müller. Buch binder  
Alfdorf.

Schorndorf.  
Guten und billigen  
**Hausstrunk**  
sowie auch  
**alte und neue Weine**  
von 35 bis 80 Mk. pro Hektoliter  
hat zu verkaufen  
**G. Daimler**  
a. Bahnhof.  
Einen Wagen guten  
**Stroh-Dung**  
verkauft  
**C. S. Barck,**  
Kürschner.

# Pfahlbronn.



Ich setze mein Anwesen, bestehend aus Haus und Scheune  
unter einem Dach, Baumgarten, Acker, Wiesen, 6  
Morgen Wald, zusammen 24 Morgen, dem Ver-  
kauf aus und lade Liebhaber ein, das Anwesen zu  
beaugenscheinigen.

Christian Frit, Bauer.

Für die bestrenomirte

## Uracher Natur-Bleiche

nimmt Leintwand & Faden entgegen

**Albert Weller.**

---

**Georg Laichinger,**  
**Bettfedernhandlung**  
**Schorndorf**

empfehl  
schöne neue Bettfedern & Flaum  
sowie  
Bettbarhent & Drill  
bei Zusicherung bester Bedienung und billiger Preise.

**Anfertigung von fertigen Betten**  
werden auf Bestellung gut und pünktlich besorgt.

**Schöne neue fertige Betten**  
60 bis 70 Mark und höher  
sind stets vorrätig auf Lager und wird für nur neue Federn garantiert.

Rudersberg.

Für die rühmlichst bekannte

## Uracher Natur-Bleiche

übernimmt Bleichgegenstände unter Zusicherung pünktlicher und reeller Bedienung

**Wilh. Stahl.**

erbaulich,  
unterhaltend,  
belehrend!

Wer in einem Familienblatt diese Eigen-  
schaften sucht, wird

## Grüß Gott!

Illustr. Sonntagsblatt  
für das christliche Haus.  
Herausgeber G. Herok in Stuttgart  
genießt nie unbefriedigt aus der Hand legen  
„Grüß Gott!“ wird durch seine Reich-  
haltigkeit, seinen prächtigen Bilder-  
schmuck und seinen erstaunlich billigen  
Preis bald zu einem lieben Hausfreund  
„Grüß Gott!“ erscheint jede Woche.  
8 Seiten stark.  
„Grüß Gott!“ kostet vierteljährlich nur  
75 Pfennig. - Bestellungen nehmen  
alle Buchhandlungen, Postanstalten,  
sowie unsere Agenten, sowie die unterzeichnete  
Verlagshandlung entgegen.  
Stuttgart. Greiner & Pfeiffer.

Lüchtige

## Zimmerleute

werden sofort gegen hohen Lohn  
gesucht  
Gebr. Klett,  
Baugeschäft, Cannstatt.

**Trunksucht**  
beseitigt mit und ohne Wissen, Spezialist  
Karrer-Gallati, Glarus. Garantie! Un-  
schädliche Mittel! Halbe Kosten nach Heilung  
Prospekt, Fragebogen, Zeugnisse gratis!  
Briefe postlagernd Konstanz adressirt.

An dem Oberndorf-Man-  
nenberger Straßenbau finden  
Steinschläger, Steinbrecher und  
Erdarbeiter dauernde Beschäf-  
tigung. Bauunternehmer  
Knecht.

# Hofgut zu verkaufen.

Ein arrondiertes Hofgut von 32 Morgen schön gelegen an einer Staatsstraße, um den Preis von ca. 10000 M. Näheres durch

**J. Hofmann,**  
Mönchhof D.-M. Welzheim.

Kaisersbacher Ziegelhütte.

Ein noch bereits  
**neues Handwägle**  
und einen älteren

**deutschen Ofen** 

hat zu verkaufen  
Gottlieb Wohlfarth.

**Rheinische**  
**Parfümeriewaren-**  
**Fabrik**  
in **Düsseldorf**  
versendet:

**Echt Kölnisches,** wohriechendes Toilettenwasser fein an Geruch per Carton mit 6 Flaschen 4 Mk., per Carton mit 3 Flaschen 2,25 Mk.

**Siliciumwasser** zur Beseitigung von Sprossen, wirkt zu einem schönen Teint und gibt der gelben Haut eine blendende weiße Farbe per Flacon Mk. 2,50.

**Netten-Tinktur** sehr empfehlenswert zur Beförderung des Haarwuchses per Flacon Mk. 2.

**Feine** wohlriechende Toilettenseife, selbe wirkt zur Geschmeidigkeit und Weiche der rauhen Haut per Stück Mk. 1.—  
3 " " 2,50.

**Rasierseife** beste Sorte per Pfund Mk. 1

**Kinderseife** per Stück 50 Pfg.

**Haaröle** sehr fein per Carton mit 6 Flaschen Mk. 1,50.

Ferner alle Arten Schminken, Pomade, Zahnpulver zc.

Verandt gegen vorherige Einsendung der Cassé oder Nachnahme. Preislisten auch nach den fernsten Ländern gratis und franko. Wiederverkäufer Rabatt. Adresse:

**Rheinische Parfümeriewarenfabrik**  
Inhaberin: **Emilie Becher**  
in **Düsseldorf.**

**Dreiblättrigen Klee samen**  
verschiedene Sorten

**Grassamen,**  
**reine Wicken,**

**Pferdezahnmais,**  
**Linsen, Bohnen, Erbsen,**  
und alle Gattungen

**Garten-Samen**

in reellster Qualität billigt bei

**Albert Weller.**

Welzheim.  
Frühe und späte

**Erbsen & Steckkartoffeln**

sind noch zu haben bei  
**Eisenmann,** z. „Lamm“.

**Schrader'sches Pflaster.**  
(Indian-Pflaster.)

altberühmtes und bewährtes Heilpflaster.  
**Nro. 1.** Vorzüglich bei bössartigen Knochen- und Fußgeschwüren, Knochenkrankheiten und krebsartigen Leiden zc.

**Nro. 2.** Heilt sicher nasse und trockene Flechten, bössartige Hautauschläge, Gicht, Rheuma und Gelenkschmerzen zc.

**Nro. 3.** Seit Jahren erprobt gegen Salzlufz, offene Füße und nässende Wunden aller Art.  
Apoth. J. Schrader. Feuerbach-Strußgärt.  
Baq. N. 3. Zu beziehen durch die Apotheken.  
Stuttgart; Hirschapotheke.

Welzheim.

## Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am Dienstag den 26. April in hiesiger Kirche um 12 Uhr stattfindenden

## Trauung

laden wir Freunde und Bekannte ergebenst ein  
Heinz. Aug. Bilfinger.  
Emma Bohnacker.



## Krieger-Verein Welzheim.

### Versammlung.

Sonntag den 24. April Abends 8 Uhr  
im „schwarzen Ochsen.“

wozu freundlich einladet

Der Ausschuß

### Einladung zum Abonnement auf:

Große Ausgabe  
vierteljährl.  
90 Pfg.

## Die Arbeitsstube

Kleine Ausgabe  
vierteljährl.  
60 Pfg.

Zeitschrift für leichte und geschmackvolle Handarbeiten mit farbigen Originalmustern für Canevasstickerei, Application und Plattstich, sowie zahlreichen schwarzen Vorlagen für Häkel-, Filet-, Strick-, und Stickerarbeiten aller Art.

**Neu:** Colorirte Vorlagen für farbige Filet-Guipüre u. Häkel-Arbeiten. Monatlich ein Heft mit reich illustriertem Text, einer farbigen Tafel mit fein colorierten stylgerechten Originalmustern und einer Unterhaltungsbeilage.

Die Arbeitsstube bietet sowohl Müttern als Lehrerinnen reiches Material, in ihren Töchtern u. Schülerinnen den Sinn u. die Neigung zur Handarbeit zu erwecken u. zu fördern.

### Einige Urtheile der Presse:

„Vossische Zeitung“ (Berlin). Der Verlag von F. Gebhardi in Berlin bietet mit seiner hübsch ausgestatteten „Arbeitsstube“ eine reiche Fülle von Vorlagen für leichte und geschmackvolle Handarbeiten. Was Alles nur auf diesem Gebiete Gefälliges geleistet werden kann, wird in sauber ausgeführten Mustern veranschaulicht. Eine große Anzahl von bunten Originalmustern dient zu Vorlagen von Canevasstickerei, eine noch umfangreichere Menge schwarzer Muster für Häkel-, Filet-, Stick- und Strickarbeiten aller Art. Natürlich fehlt es nicht an eingehenden Erklärungen zur Ausführung dieser schönen Vorlagen.

„Für's Haus“ (Dresden). — „Selbst der faulste Backfisch wird Lust zu Handarbeiten bekommen, schenkt das Mütterlein ihm die mit vielen Vorlagen für leichte und geschmackvolle Handarbeiten, sowie einer großen Menge farbiger Originalmuster für Canevasstickerei versehene Zeitschrift: „Die Arbeitsstube.“

„Jugendchriften-Commission des Schweiz. Lehrervereins.“ — „Diese Zeitschrift verdient warme Aufnahme am häuslichen Herd.“

„Germania“ (Berlin). — „Sowohl die zahlreichen farbigen und schwarzen Muster als auch der erklärende Text dieses für Hausfrauen höchst nützlichen Journalcs sind vortrefflich.“

Abonnements auf die „Arbeitsstube“ nehmen alle Buchhandlungen und Postämter, sowie die Verlagsbuchhandlung F. Gebhardi in Berlin W., Kurfürstenstraße 156 entgegen. 2 Probehefte franco gegen Einzahlung von 20 Pfg. in Briefmarken.

### Wer an Husten

Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Blat speien, Reiz im Kehlkopf etc. leidet, für den ist der weisse Frucht- Brust-Saft, das beste Haus- und Genussmittel. Zu haben bei Conditor H. Kohly in Welzheim.

### Wahlknecht-Ge such.

Ich suche zum baldigen Eintritt einen tüchtigen und soliden Kundenmüller von 17 bis 21 Jahren Fr. Schmalzried, in Hochdorf N. Waiblingen.

Blüderhausen.

## 2500 und 1600 Mart

sucht gegen gute Pfandsicherheit im Auftrag aufzunehmen

Schultheiß Geiger.

## Malzbrustbonbons

das bewährteste Mittel für Brust und Hustenleidende allein ächt bei

H. Kohly.